



TERRE DES FEMMES e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Brunnenstr. 128, 13355 Berlin

Tel. 030 40504699-0 • Fax 030 40504699-99

E-Mail: info@frauenrechte.de

www.frauenrechte.de

Liebe MedienvertreterInnen,
liebe Anwesende,

im Namen von TERRE DES FEMMES begrüße ich Sie ganz herzlich. Seit über 40 Jahren setzen wir uns als größte deutsche Frauenrechtsorganisation dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei leben können – insbesondere frei von Gewalt. Das Thema häusliche Gewalt spielt schon immer eine große Rolle in unserer Arbeit.

Jede vierte Frau in Deutschland erlebt mindestens einmal in ihrem Leben Partnerschaftsgewalt. Oft wird die Frage laut, warum sich die betroffenen Frauen nicht einfach trennen, den Gewalttäter verlassen. Vielen Menschen ist nicht klar, wie gefährlich eine Trennung für die Betroffenen ist und dass sich die Gewalt nach der Trennung fortsetzen und sogar verstärken kann. Wurde bereits in der Beziehung Gewalt ausgeübt, kommt es in 90 Prozent der Fälle zu Nachtrennungsgewalt, zum Beispiel durch Stalking, aber auch durch verbale und körperliche Angriffe.

Besonders prekär ist die Situation für Mütter, deren gewalttätiger Ex-Partner auch der Vater gemeinsamer Kinder ist.

Wir wollten wissen: In welcher Form und in welchem Ausmaß sind gewaltbetroffene Mütter Nachtrennungsgewalt ausgesetzt – sowohl durch den gewalttätigen Ex-Partner, als auch in Form institutioneller Gewalt durch Familiengerichte und Jugendämter?

Wie sieht die Realität an Familiengerichten und bei Beratungsstellen aus?

TERRE DES FEMMES hat zu diesem Thema die **erste bundesweite Umfrage** durchgeführt und **848 betroffene Frauen** haben teilgenommen.

Die Ergebnisse stellen wir Ihnen heute vor, wenige Tage vor dem Vater- und dem Muttertag.

Sich aus einer gewaltvollen Beziehung zu befreien, dauert oft Jahre und erfordert viel Mut.

Die Mütter, die an unserer Umfrage teilgenommen haben, haben das geschafft.

Sie haben sich getrennt, sind einer gewaltvollen Beziehung entkommen. Ein unglaublicher Kraftakt. Doch dann mussten sie feststellen, dass ihre Ex-Partner nicht zulassen, dass sie ein freies, selbstbestimmtes Leben führen. Wir sprechen heute von Vätern, die Gewalttäter sind. Die Frau und Kind als ihren Besitz ansehen und die nichts unversucht lassen, um Macht und Kontrolle auszuüben. Es sind **Umgangs- und Sorgerechte**, die es diesen Vätern ermöglichen, weiterhin den Kontakt und damit die Kontrolle aufrechtzuerhalten.

Und das ist leider noch nicht alles. **In Umgangs- und Sorgerechtsangelegenheiten werden gewaltbetroffene Mütter zur Zielscheibe institutioneller Gewalt.**

Immer wieder wird in den Medien von Fällen berichtet, in denen Mütter sogar das Sorgerecht an ihren gewalttätigen Ex-Partner verlieren. Es kommt zu Inobhutnahmen und Umplatzierungen, auch gegen den Willen von Mutter und Kind. Aber belastbare Daten zum Ausmaß der Problematik gibt es bislang nicht. **In unserer Umfrage** haben wir die Aspekte **Nachtrennungsgewalt** und **institutionelle Gewalt** in den Blick genommen und gefragt, inwiefern Nachtrennungsgewalt über umgangs- und sorgerechtliche Verfahren ausgeübt wird, und in welchem Ausmaß und in welcher Form die betroffenen Mütter zusätzlich auch institutionelle Gewalt erlebten. Die Ergebnisse schockieren.

Christa Stolle, Bundesgeschäftsführerin von TERRE DES FEMMES, 07.05.2024